Hauptamt

Datum: 2009-05-19

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-5085/2009

Austausch zur Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	30.06.2009
Hauptausschuss	16.06.2009
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	10.06.2009

Titel:

Namensgebung Oberschule

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Oberschule Luckenwalde führt den Namen: Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule
2. Die Schule führt in der zweiten Zeile den Zusatz: „Oberschule mit Sportbetonung“

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Siehe Erläuterung

Gesamtkosten

jährliche Folgekosten

Haushaltsstelle

EUR 0 EUR keine

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. Haushaltsplanung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter

Erläuterung/Begründung:

Das Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (BbgSchulG) vom 02.08.2002, zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 23.09.2008, legt in § 99 (3) das Recht des Schulträgers zur Benennung einer Schule fest. Die Namensgebung erfolgt im Einvernehmen mit der Schule.

Mit DS-Nr. B-4660/2008 wurde, nach Beschluss der Schulkonferenz, der Vorschlag zur Namensgebung der Oberschule nach „Werner Seelenbinder“ der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorgelegt. In der ersten Beratung im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 02.04.2008 wurde der Vorschlag kontrovers diskutiert. Es wurde empfohlen, mit der Schulkonferenz in eine Diskussion zur Namensgebung einzutreten. Im Hauptausschuss wurde entschieden, dass die Bürgermeisterin mit der Schulkonferenz Kontakt aufnehmen soll, um zu einem gemeinsamen Vorschlag zu gelangen.

Die Bürgermeisterin verständigte sich mit der Schulleitung und der Schulkonferenz darauf, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadt und der Schule einzuberufen, um über den Namen der Schule zu beraten.

Am 26.01.2009 tagte die Schulkonferenz der Oberschule. Es wurde folgender Verfahrensvorschlag entwickelt: Die Arbeitsgruppe soll aus insgesamt 6 Vertretern der Stadt und der Oberschule gebildet werden. Die Schule entsendet je einen Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter in das Gremium. In der ersten Runde sollen Kriterien entwickelt werden, die der Schulname erfüllen soll. Den Schulvertretern wurde auf den Weg gegeben, dass ein Name einer Person ausgewählt werden soll, die einen sportlichen Bezug haben soll. Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport am 09.02.2009 nahm diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis. Es wurde vorgeschlagen, dass Herr Seifert, als Vertreter der Stadt an der Arbeitsgruppe teilnehmen soll. Als Vertreter der Stadtverordnetenversammlung wurden Herr Herold und Herr Thier benannt.

Die Arbeitsgruppe tagte am 18.03.2009 in der Oberschule. Als Vertreter der Schule nahmen Julia Noack, Schülersprecherin, Frau Schulze, Elternsprecherin und Herr Kaddatz, Schulleiter, teil. Nachdem einige Namensvorschläge ins Spiel gebracht wurden, erläuterte Herr Kaddatz zunächst die Schwerpunkte des Schulprogramms: Sport, europäische Kooperation und Ausrichtung auf Wirtschaft. Konkrete Namensvorschläge konnten daraus nicht entwickelt werden. Die Schülersprecherin verwies darauf, dass nach wie vor die umgangssprachliche Bezeichnung der Schule als „Jahnschule“ üblich sei.

Die Persönlichkeiten Wilhelm Steinert und Carl Anwandter, die durch das Urban-Projekt "Merkzeichen" wieder ins Bewusstsein gerückt worden sind, wurden als alternative Namenspatrone in Betracht gezogen. Sie wurden jedoch nicht in die engere Wahl gezogen, da ihr Bezug zu Luckenwalde als nicht prägend genug gewertet wurde.

Nachdem festgestellt wurde, dass der Name „Friedrich Ludwig Jahn“ bei der Abstimmung in der Schule die zweithäufigste Nennung war, der Sportbezug gegeben ist und die früher vermutete Negativwirkung (eine der fusionierten Schulen trug diesen Namen bereits) "ausgewachsen" sei, verständigte die AG sich auf diesen Vorschlag.

Der Vorschlag wurde in den schulischen Gremien informell diskutiert und positiv bewertet. Am 08.06.2009 soll ein Beschluss gemäß § 91 (1) Satz 3 BbgSchulG durch die Schulkonferenz erfolgen. Da von einer Zustimmung zu dem Vorschlag ausgegangen wird, soll der Vorschlag beginnend mit der Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden. So wäre es möglich, die „namenlose“ Zeit zum neuen Schuljahr in der Oberschule zu beenden.

Es entstehen geringfügige Kosten durch die Erweiterung der Informationstafeln am Eingang des Schulgeländes. Da über den Rahmen einer möglichen Veranstaltung zur Namensge-

bung noch nicht entschieden ist, können hier keine Angaben zu entsprechenden Kosten gemacht werden.

Die Schulkonferenz hat dem Vorschlag am 08.06.2009 einstimmig zugestimmt. In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 10.06.2009 wurde folgender Änderungsantrag befürwortet:

1. "mit Sportbetonung" ist kein Namensbestandteil
2. "mit Sportbetonung" wird in der zweiten Zeile als Zusatz geführt.

Der Schulleiter hat mit Mail vom 23.06.2009 dieser Änderung zugestimmt.